

Leonid Arbusow gilt zu Recht als der bedeutendste Historiker des mittelalterlichen Livland, das geographisch etwa den heutigen Staaten Lettland und Estland entspricht, aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Auf seine editorischen, quellenkundlichen und darstellenden Arbeiten – vor allem seine Ausgabe der Chronik Heinrichs von Lettland und seine Reformationsgeschichte – wird bis heute zurückgegriffen. Im ersten Teil dieses Bandes wird das historiographische Erbe Arbusows analysiert und im zweiten Teil ein Bogen zur Gegenwart gespannt. Darin präsentieren Vertreter der jüngeren Generation ihre Forschungen zu Themen von der Christianisierung Livlands ab dem Ende des 12. Jahrhunderts bis zum Verlust seiner politischen Selbständigkeit im 16. Jahrhundert.

Ilgvars Misāns ist Professor für Mittelalterliche Geschichte an der Universität Lettlands in Riga.

Klaus Neitmann ist Direktor des Brandenburgischen Landeshauptarchivs und Privatdozent am Historischen Institut der Universität Potsdam.



9 783412 222147

ISBN 978-3-412-22214-7 | WWW.BOEHLAU-VERLAG.COM